



Förderverein Nationalpark Eifel e.V.



Nationalparkforstamt Eifel

Gemeinsame Pressemitteilung

NATURSCHUTZ / TOURISMUS / KULTUR / MUSIK

1.500 Besucherinnen und Besucher feiern Nationalpark Eifel

- **Bärbel Höhn stolz auf ersten Nationalpark in Nordrhein-Westfalen**
- **Bürgerfest mit hochkarätigem Programm begrüßt ersten Nationalpark in Nordrhein-Westfalen**
- **Kurhaus in Schleiden-Gemünd voll bis auf den letzten Platz**
- **Weltrekord im Nationalpark Eifel**

Schleiden-Gemünd, 12. Januar 2004: Einiges anzukündigen hatte Mark vom Hofe vom Westdeutschen Rundfunk bei der Moderation der großen Eröffnungsfeier für den Nationalpark Eifel.

Empfangen von den Rangerinnen und Rangern des Nationalparkforstamtes folgten 1.500 Besucherinnen und Besucher am Sonntag der Einladung des Nationalparkforstamtes Eifel und des Fördervereins Nationalpark Eifel in das Kurhaus nach Schleiden-Gemünd.

Mit der Geschenkbandaktion wurde der Startschuss für das hochkarätige Programm gegeben. Seit Juni haben die Menschen in der Region 110 Kilometer Geschenkband gesammelt. Damit haben 27 Ortsgruppen des Eifelvereins während der Eröffnungsveranstaltung „Ihren Nationalpark“ umspannt und damit das Geschenk Nationalpark eingepackt. Mit dem Zusammenbinden der Schleife durch Bärbel Höhn, Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW, wurde mit dem Nationalpark-Geschenk in der Nord-eifel ein Weltrekord aufgestellt. Ob der Rekord einen Eintrag in das Guinness-Buch findet, wird sich in den nächsten Tagen entscheiden. Angemeldet wurde die Aktion im Vorfeld.

Christoph Lorbach, Bürgermeister der Stadt Schleiden, begrüßte die Besucherinnen und Besucher in der Nationalparkstadt Schleiden und freute sich sagen zu können, dass die Eifel nun – mit dem Nationalpark – mehr als ein normales Mittelgebirge und noch ein Grund mehr für einen Besuch sei. Der feste Wille aller und Einigkeit über die Parteigrenzen hinaus haben dazu geführt, dass die Bevölkerung den Nationalpark Eifel als ihren Nationalpark sehe.

Die Kinder der Klasse 4 D der Grundschule Schleiden stellten ihre Wünsche an den Nationalpark Eifel vor. Ob es sich um den Wunsch nach interessanten Entdeckungen im wildgewachsenen Wald, um ein großes Gebiet für die Wildkatze oder um Spechthöhlen für Fledermäuse handelte, die Redner der Eröffnungsfeier versprachen, sich als Pate besonders für die Wünsche der Kinder einzusetzen.

Günter Rosenke, Landrat des Kreises Euskirchen, wünschte allen Anwesenden viel Spaß bei der Geburtstagsparty für den Nationalpark Eifel und merkte an, dass es sich nicht nur um einen erfreulichen Tag für den Kreis Euskirchen sondern für die ganze Region handele. Er bat die Besucherinnen und Besucher jedoch um ein wenig Geduld: Bis sie die bereits jetzt öffentlich zugänglichen 7.500 Hektar Staatswald des Nationalparks erwandert haben, wird Anfang 2006 darüber hinaus auch das noch als Truppenübungsplatz genutzte Gebiet Vogel-sang erlebbar sein.

Der Regierungspräsident von Köln, Jürgen Roters, begleitete die Entstehung des ersten Nationalparks in Nordrhein Westfalen auch in seiner Funktion als erster Vorsitzender des Fördervereins Nationalpark Eifel von der ersten Stunde an. Er versprach den Kindern der Klasse 4 D, dass viele Familien den Nationalpark erleben werden können und fügte hinzu: „Wir können stolz darauf sein, was wir geschafft haben und brauchen uns vor dem Ergebnis nicht zu verstecken. Die Eifel insgesamt, wir alle, werden von dem Nationalpark profitieren.“

Dr. Eberhard Henne, Vorsitzender von EUROPARC Deutschland, dem Dachverband aller deutschen Nationalparke, freute sich, dass der Nationalpark Eifel als vierzehnter Nationalpark in Deutschland die bisherige westliche Lücken im deutschen Nationalparknetz schließt. Der Verband sei sich sicher, dass der Weg zum international anerkannten Nationalpark gemeistert würde und er freue sich, den Nationalpark Eifel in der Familie der großen deutschen Schutzgebiete willkommen zu heißen.

Bernd Gentges, Minister für Tourismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien, begrüßte die Ausweisung des Nationalparks Eifel in unmittelbarer Nähe zu Belgien und stellte besonders die grenzüberschreitende Zusammenarbeit heraus. Er hoffe, dass durch den ersten Nationalpark in Nordrhein-Westfalen auch ein Signal nach Belgien ausgehen werde.

Prof. Hardy Vogtmann, Präsident des Bundesamtes für Naturschutz, freute sich, dass mit dem Nationalpark Eifel in Deutschland eine Perle an der Perlenkette hinzukommt und wird in Zukunft besonders für den Wunsch der Kinder eintreten, dass Specht und Fledermaus ausreichend Lebensraum im Nationalpark finden werden. Dabei stellte er besonders heraus, dass mit dem Schutz der Natur auch etwas für den Menschen getan würde.

Umweltministerin Bärbel Höhn zeigte sich stolz: „Die Eröffnung des Nationalparks ist ein großer Tag für die Eifel. Nicht nur ganz Nordrhein-Westfalen sondern Deutschland schaut jetzt auf die Eifel.“ Besonders freue sie, dass der Nationalpark Eifel gemeinsam mit der Bevölkerung entstanden sei. Ein Ruck sei durch die Eifel gegangen und man könne auf die eigenen Stärken vertrauen. Der Grund für die Eröffnung des ersten Nationalparks Nordrhein-Westfalens in dieser Rekordzeit sei die riesige Aufbruchstimmung in der Region. Man habe sich auf die Stärken im Land besonnen: Die Menschen. Der Nationalpark sei ein Schatz. Höhn schwärmte, es sei fantastisch, was man hier entdecken und erleben könne.

Franz Alt, Journalist und Zukunftsforscher, stellte in seinem Festvortrag die Waldwende und die Chancen des Nationalparks Eifel für das Leben vor: „Wir werden langfristig nur das bewahren, was wir lieben.“ Der Nationalpark wird die Liebe zur Natur fördern. Dabei dürfe man nicht vergessen, dass für den Erhalt der gesamten Natur und Menschheit der Klimaschutz Voraussetzung sei.

Mit einem Kurzfilm vermittelte das Nationalparkforstamt Eifel Impressionen aus dem von Wald und Wasser geprägten 10.700 Hektar großen Schutzgebiet. Musikalisch begleitete das Orchester des Clara-Fey-Gymnasiums Schleiden den Festakt mit klassischen Waldthemen.

Bevor die Eifeler Mundartband Wibbelstetz dem Publikum vor Veranstaltungsende noch einmal richtig einheizte bot das UMdieWELT-Theater Bonn mit einem Theaterstück noch einen kulturellen Beitrag.

Im kleinen Kursaal präsentieren sich den ganzen Tag über zahlreiche regionale Aussteller und Vertreter der Naturschutzverbände. Auch das bunte Rahmenprogramm und die umfangreichen Informationen im Walderlebniszentrum Gemünd und der Natur- und Umweltschutzakademie NRW sowie der Biologischen Stationen der Kreise Aachen, Düren und Euskirchen fanden bei den Besucherinnen und Besuchern hohes Interesse. Die 60-minütige Sondersendung des WDR-Fernsehen wurde den Besucherinnen und Besuchern live zur Ausstrahlung auf Großleinwänden präsentiert. Touristische Institutionen und der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn – Eifel informierten über das touristische Angebot in der Region, künstlerische Beiträge lieferten der Förderverein Maler der Eifel. Wer bei all dem Trubel mal eine Pause brauchte, war richtig im „Zelt der Stille“, das die Regionalstelle Düren im Bistum Aachen vor dem Kursaal bereitstellte.

Bildunterschrift:

Foto 1 (Dateiname: Schild-Nationalparkforstamt.jpg):
Umweltministerin Bärbel Höhn und Staatssekretär Dr. Thomas Griese überreichen Henning Walter, dem Leiter des zum 1.1.2004 eingerichteten Nationalparkforstamtes Eifel, das Behörden Schild.

Weitere Informationen erhalten Sie bei folgenden Institutionen:

Förderverein Nationalpark Eifel

Alice Gempfer

Kurhausstr. 6
53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 02444 / 91 48 82
info@foerderverein-nationalpark-eifel.de
www.foerderverein-nationalpark-eifel.de

Nationalparkforstamt Eifel

Michael Lammertz

Urftseestr. 34
53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 02444 / 95 10 – 0
info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) hat **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel ausgewiesen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel ist **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder**.
- Das Nationalparkgebiet umfasst **10.700 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen umfassen. **70 Prozent dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**.
- Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** werden ab Beginn 2006 auch die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** öffentlich zugänglich sein, der bis dahin seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark werden die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**. Unter den Pflanzenarten sind besonders hervorzuheben: **Deutsche Hundszunge, Gelbe Narzisse, Astlose Graslilie, Moorlilie, Fieberklee, Hirschzunge und Mondviole**.